

Verehrte Nutzer pflanzengenetischer Ressourcen,

die Bundeszentrale *ex-situ*-Genbank stellt seit vielen Jahrzehnten Samenproben und vermehrungsfähiges Pflanzenmaterial für Nutzer auf der ganzen Welt zur Verfügung. Seit 1952 wurden mehr als eine Million Proben an Forschungseinrichtungen, Pflanzenzüchter, Lehrer, Landwirte oder Privatpersonen versandt. Aufgrund der wissenschaftlichen Qualität der Sammlung und der hohen Standards, die bei der Charakterisierung, Lagerung und Regeneration des Materials angelegt werden, hat die weltweite Nachfrage nach genetischen Ressourcen aus dem IPK in den letzten Jahren stetig zugenommen.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden zahlreiche Innovationen zur Verbesserung des Erhaltungsmanagements eingeführt, wie die Etablierung der Kryolagerung zur Sicherung vegetativ vermehrten Pflanzenmaterials und die Modernisierung der Labore, Gewächshäuser und der Kühllager. Weitere Verbesserungen erfolgten im Bereich des Feldanbaus und der Erntetechnologien, durch die Einführung eines nutzerfreundlichen online Bestell- und Dokumentationssystems sowie die Etablierung eines entsprechend der DIN/ISO-Norm 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements. Demgegenüber steht der kontinuierliche Anstieg der Energie- und Lohnkosten. Nicht zuletzt fordert der zusätzliche Verwaltungsaufwand, der mit dem Abschluss der Materialtransfervereinbarungen sowie der Erfüllung phytosanitärer Auflagen verbunden ist, finanziellen Tribut.

Als Folge der oben genannten Kostensteigerungen für die Bundeszentralen *ex situ*-Genbank wurde in Abstimmung mit den Zuwendungsgebern und den Aufsichtsgremien sowie im Einklang mit den Bestimmungen des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und den im Standard Material Transfer (SMTA) festgelegten Vereinbarungen die Einführung einer Bearbeitungsgebühr für die Bereitstellung und den Versand der Proben mit Wirkung zum 1. Juli 2016 beschlossen. Diese Gebühr ist erforderlich, um die zusätzlichen Kosten für die Bearbeitung von Anfragen zu genetischen Ressourcen aus unseren Sammlungen zu decken. Sie stellt einen Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Sammlungen und zur Bereitstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen dar und dient damit der Erhaltung und Nutzung der biologischen Vielfalt für Ernährung und Landwirtschaft.

IPK, Juni 2016

Prof. Andreas Graner

Leiter der Bundeszentralen *ex situ*-Genbank für Landwirtschaftliche und Gartenbauliche Kulturpflanzen